

Es gab einmal eine große Vielfalt an Handel und Gewerbe



Februar 2023

Folge 323

In Großen-Buseck gab es in den 1950er und 1960er Jahren etliche kleine Lebensmittelgeschäfte.

Die Metzgerei Schmidt, später Freund, Ortsname Hoatt, gibt es seit fast dreißig Jahren ebenfalls nicht mehr.



Gegenüber vom Hoatt war die Gastwirtschaft Wagner. Ernst Wagner führte auch einen Getränkehandel und lieferte mit einem kleinen Lastauto alle möglichen Getränke an die Haushalte.

Der erste große Lebensmittelmarkt war das „Kontra“. Als Edeka-Markt, Rewe und Aldi eröffneten, wurde 2007 das Kontra geschlossen. Heute stehen auf dem Gelände einige Mehrfamilienhäuser.



Beim Wagner fand die Kirmes statt, bevor die Halle in der Zeilstraße gebaut wurde. Im Saal gab es das Jahr über viele Veranstaltungen.



Die Metzgerei Klingelhöfer hat schon lange geschlossen. Hier konnte man handwerklich hergestellte hausmacher Spezialitäten kaufen.

Der Schriftzug „Salon Strauß“ prangte noch bis zum Frühjahr 2023 über der Eingangstür. Bei der Renovierung wurde er entfernt.



In Großen-Buseck konnte man alles kaufen, sogar Möbel und Bekleidung.



In diesem Haus waren bisher die unterschiedlichsten Geschäfte. Meine Mutter kaufte für mich dort 1965 eine Hose. Später war bis zum Neubau schräg gegenüber die Sparkasse in diesem Gebäude.



Das letzte Bekleidungsgeschäft war das Modehaus Henß, Dorfname „Kappe-Henß“.

Die Inhaber kleiner Handwerksbetriebe arbeiteten alleine oder hatten oft nur einen „Gesellen“. Viele dieser Betriebe gibt es heute nicht mehr.



Elektro-Rohrbach erweiterte sein Geschäft mit einem neuen Angebot. Es gab eine große Vielfalt an Haushaltsgeräten und Geschenkartikeln.



Kürzlich schloss die letzte Großen-Busecker Metzgerei Gerlach.



Hier könnte ich noch viele kleine Geschäfte vorstellen, die es heute nicht mehr gibt. Die Kunden haben sich für die großen Märkte entschieden. Jetzt ist der nächste Wandel das Internetgeschäft.